



## Literarische Ostsee 2012

Herausgegeben von Kristine von Soden



*Literarische Ostsee 2012*  
edition ebersbach, Berlin

Gestaltung, Bildbearbeitung  
und Satz

Wochenkalender  
Spiralbindung, 57 Blatt  
Format 24 cm × 32 cm  
4/0-farbig CMYK  
Bilderdruck matt 150g/m<sup>2</sup>

Im Jahre 1979, als Uwe Johnson mit dem Thomas-Mann-Preis gewürdigt wurde, hielt er in einem Brief fest, was ihm, dem literarischen Bühnenbildner der verlorenen mecklenburgischen Heimat, Erinnern bedeutet.

Uwe Johnson (1934–1984)



Uwe Johnson, Foto: Wolfgang Müller im Bauernhaus

Die Orte des Aufwachsens aus dem Gedächtnis verlieren,  
dass hieße ja die Dievenow vergessen, die für ein Kind  
zu breite Schlange Wassers mit ihren niedrigen schwarzen  
Booten, den glucksenden Fischkästen, dem wildwüchsigen  
Bruch und den federnden Wiesen an den Ufern.

März / April

13. Woche

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
26	27	28	29	30	31	1



Voilà das Rezept.  
Nun Saurchen, geben Sie mir ihr's auch,  
denn ich male gerne auf der Pappe.  
Ich grüße Sie tausendmal ...

Hiddensee entdeckte die Stralsunder Malerin für sich als Ort zum Schaffen, als sie 37 Jahre alt war. Und sobald frühlingsmildes Wetter aufkam, schipperte sie auf die Insel. Meist blieb sie bis zum Herbst. Mit vielen Künstlerinnen pflegte sie engen Kontakt und tauschte sich aus. Davon zeugt ein Brief an die Neubrandenburger Malkollegin Anna Saur, die um Rat nach einem Kreidegemisch zum Grundieren bat.

Mai	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
20. Woche	14	15	16	17	18	19	20

Christi  
Himmelfahrt

Zwei Könige – ein Inselreich. Das konnte nicht gut gehen. Und so geschah es dann auch, dass sich Katia Mann, die an Glanz und Glamour gewöhnt war, samt Gatte und Kindern 1924 auf Hiddensee im »Haus am Meer«, wo zur selben Zeit Gerhart Hauptmann residierte, deklariert fühlte. Das Fass lief über, als die Manns im Speisesaal mit allen übrigen Gästen essen mussten, während man Hauptmann in seinem Zimmer die Tafel deckte.

Katia Mann (1883–1980)



Unsere Nachbarschaft in Hiddensee war etwas ärgerlich, weil Hauptmann doch der König von Hiddensee war.

Juli	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
30. Woche	23	24	25	26	27	28	29

Es war am 2. August 1950, als Bertolt Brecht zusammen mit Helene Weigel nach Ahrenshoop zur Sommerfrische reiste. Der Kulturbund quartierte sie beide, die ein Jahr zuvor das Berliner Ensemble gegründet hatten, im »Dornenhaus« ein – jenem Rohrdachhaus, das heute aus über dreihundert Jahren Fischlandgeschichte erzählen kann und eine traditionsreiche Töpferwerkstatt beherbergt. Brecht schüttelte damals über die Neubauten im Ort den Kopf und polterte los:



Foto: M. Weigel/Deutsches Institut für Fernstudien

Bertolt Brecht (1898 – 1956)

Es gibt einige alte Fischerhäuser, die, selbst dunkelblau angestrichen oder verfallen oder sogar renoviert für das Fremdengeschäft, gut ausschauen, vielleicht weil man das Alter so interpretiert, als hätten sie sich hier gut gehalten; die neueren sehen aus wie freche Behauptungen, im Grunde haltlos, von der Landschaft verachtet.

Juli / August

31. Woche

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
30	31	1	2	3	4	5

Ihre Skizzen vom Ostseestrand (1999) sind für die Schriftstellerin, die in Berlin lebt, eher untypisch. Denn hauptsächlich schrieb die Trägerin des Bettina-von-Arnim-Preises (1995) Porträts historischer Frauenfiguren. Doch vielleicht waren es vor allem in Lübeck die backsteinernen Zeugen einer großen Vergangenheit, die sie zum Schreiben bewegten, zum Beispiel über das Holstentor.



Das Holstentor in Lübeck. Foto: Wilhelm Gamm. Bildarchiv AGS

Das schiefe Holstentor gehört zu den populärsten Bauwerken in Deutschland.

Lange Zeit war es auf dem Fünzigmarkschein der Nachkriegsepoche abgebildet, als Inbegriff kaufmännischer Blüte im Mittelalter.

Karin Reschke (\* 1940)

August / September	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
35. Woche	27	28	29	30	31	1	2

Die See ist meine große Geliebte.  
Aber mein Garten ist ihr Bruder,  
den ich nicht minder liebe.  
Ich brauchte fünfzig Jahre das  
Grundstück nicht zu verlassen,  
um zu malen. Wenn ich morgens  
meinen kleinen Spaziergang mache,  
meistens mit der Gartenschere,  
sehe ich überall Bilder.

Zwischen Koserow und Zempin, der schmalsten Stelle der Insel Usedom, liegt Lüttenort. Die Bräuche hatte sich der Maler, geboren in Kiel, 1933 gekauft. Aus einem auf abenteuerlichen Wegen angeschleppten S-Bahnwaggon fabrizierte er sich ein Wohnhaus, drum herum legte sich der Künstler mit dem Kürzel ONH einen traumhaften Garten an.

Garten des Andlers von Otto Niemeyer-Holstein. Foto: Kratina von Böden



Otto Niemeyer-Holstein  
(1896 – 1984)

September

37. Woche

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
10	11	12	13	14	15	16

